

Gluckwünschende Hochzeit-Gedichte

Zu Ehren
Dem Edlen/Besten und Wohlbenahmten
Herrn

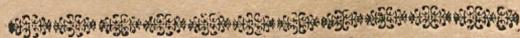
Jacob Klinckebeilen /

Von Kallies aus der Neumarck / Röm.
Käys. gekrönten Poëten und Fürstl. Durchl. zu Sach-
sen/des Herrn *Administratoris* zu Mierseburg/des Marg-
graaffthums Nieder-Lausitz Landes-Haupt-
manschafft *Secretarien*

und der
Wohl-Erbaren/ und Viel-Zugend-reichen

Jungfr. Marien /

Des Wohl-Ehrenvesten/ Vorachtbarn und Wolgelahrten
Herrn Matthiae Sedligks / Hoch-Fürstl.
Sächs. wohlverordneten Einnehmers zu Spremb-
berg / eheleiblichen Jungfer Tochter.



Leipzig /
Bedruckt bey Christian Michaeln.
Anno 1661.



Kapsel 78 L 1637 [2]

Erklärung der Kosten

in dem
am 1. April 1800

Erklärung der Kosten

in dem
am 1. April 1800

Erklärung der Kosten

in dem
am 1. April 1800

Erklärung der Kosten

Erklärung der Kosten

in dem
am 1. April 1800





A & Ω
J E S U S!

Jacobus Klinebeck und Jungfer Marien
Seedligin.

Durch Versetzung der Buchstaben:

Kom ja eilig an/ Du Glück/
Gib uns reinen Friedens-Blick!



Unter der belobten Hochzeiteren
Namen.

^{1.}
WAs vorlängst schon mit Verlangen
Unsre Herzen mehr als oft/
In der Liebes-Blut gehofft/
Das wird heute nun begangen:
Kom ja eilig an/ du Glück/
Gib uns reinen Friedens-Blick!

^{2.}
Fried und Einigkeit der Herzen/
In dem Heiligen Ehestand/
Ist das allerschönste Band.
Friede nehet/ und lehret verschmerzen:
Drum kom eilig an/ D. Glück/
Gieb uns reinen Friedens-Blick!

3. Stich

3.

Gieb uns/ Höchster/ was wir bitten!
Gieb uns deinen Gnaden-Schein/
Daß gesegnet möge seyn
Unser Gang in allen Schritten!
Kom herben du gutes Glück/
Gieb uns Freud und Friedens-Blick!

Zur Bezeugung verräulicher Freundschafft
schrieb es glückwünschend

M. Johann Frenzel.

I.

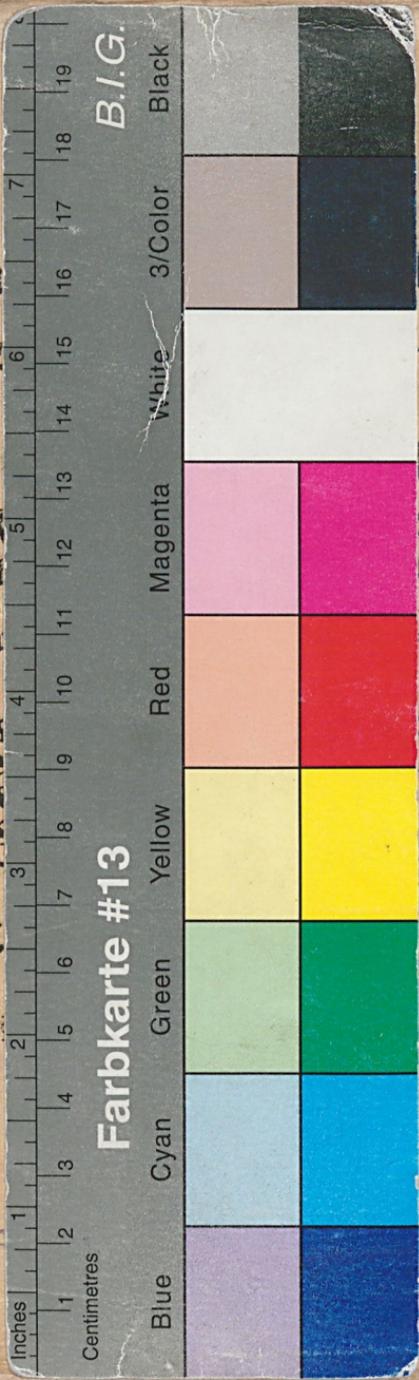
Die Venus auch hat ihren Krieg und Streit.
Die Freyerey erfährt das alle Tage.
Mars sieget nicht allein
Und macht den Held. Hier auch wird einer seyn/
Der jenem oft in Thaten hält die Wage.
Die Braut ist feind/ die Heyrath ist der Krieg:
Da giebt es den Verlust/ Gewinn und Sieg.
Und ob schon der mehr Heyls als jener bringet/
So ist ein solcher Muth*
Jedoch hier Noth/der Helden Thaten thut
Und Zwist und Streit und Widrigkeit bezwinget.

* Gævarr. lib. 2. Horol. Princ. c. 27.

II.

Mein Herr zieht izt der Sage nach in Krieg
Und läßt sich in der Venus Lager schreiben.
Ich wünsch ihm Glück und Sieg
Und Segen und bekleiben.
Wo Streit nur Lust und keinen Schaden macht/
Da wird noch Neid noch Leid zur Welt gebracht.
David Elias Heidenreich.

E N D E.



Bedichte

nahmen

eilen /

ck / Rom.
urchl. zu Sach.
urg/des Marga
Haupto

reichen

ien /

Wolgelahten
hoch, Fürstl.
s zu Spreme
chter.

aeln.

7 [9]

No 15022 *

